

„Gleichzeitig wird das Wohnungsbauprogramm so fortgeführt, daß die festgelegten Ziele unbedingt erreicht und mit den eingesetzten Mitteln die Wohnbedürfnisse der Bürger bestmöglich befriedigt werden. Neubau, Modernisierung und Erhaltung werden auch dabei zu einer immer festeren Einheit.“
(Aus dem Bericht an den X. Parteitag der SED)



Delegierter

Hans-Jürgen Deller,
Betonbauer,
APO-Sekretär,
WBK Gera



Bauleute Geras sorgten für besseres Wohnen von 50 000

„Bauen in unserem Land, das darf man mit Gewißheit sagen, ist eine der schönsten Aufgaben“. Diese Worte Erich Honeckers auf der 8. Baukonferenz kann ich nur bestätigen. Schließlich haben wir Bauleute des WBK Gera seit dem X. Parteitag dafür gesorgt, daß sich für etwa 50 000 Bürger die Wohnbedingungen grundlegend verbesserten.

Damit leisteten wir unseren Beitrag, um das sozialpolitische Programm mit seinem Kernstück, dem Wohnungsbau, zu verwirklichen. Und es ist wirklich eine schöne Aufgabe, täglich für das Glück vieler Familien zu arbeiten. Wir spüren das besonders, wenn sich solche Familien direkt bei uns Bauleuten bedanken. Aber nicht nur das macht unsere Aufgabe so schön! Es ist auch das Wissen, daß bei uns das Bauen ausschließlich dem Wohle des Volkes dient und nicht wie im Kapitalismus den Profitinteressen. Wohnungen sind bei uns keine Ware, sie haben keinen Gewinn einzubringen. Deshalb gibt es bei uns keine leerstehenden Wohnungen und keine Obdachlosen.

Weil wir also eine zutiefst humanistische, dem Sinn des Sozialismus entsprechende Politik verwirklichen, ist das Bauen in unserem Lande eine der schönsten Aufgaben.

Aber diese Aufgabe ist auch eine sehr anspruchsvolle. Deshalb machen wir uns die Prinzipien der Neubrandenburger Montagebrigade Kempin zu eigen, um in erheblichem Maße den Bauaufwand und die Kosten zu senken, die Bauzeiten zu verkürzen, den Material- und Energiebedarf zu reduzieren und alle Gebrauchswerte in guter Qualität zu übergeben.

Wir orientieren in unserer APO, in der Partei- und

Massenarbeit darauf, solche ökonomischen Effekte zunehmend durch die Anwendung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, durch die Schlüsseltechnologien zu erreichen. Ein Beispiel dafür ist der Einsatz eines Rechners für ein Dispatcherleitsystem in der Vorfertigung. Damit wird der Fluß der Elektro- und Wärmeenergie sowie der Baustoffe mikroelektronisch gesteuert. Das bedeutet: Einsparung von Arbeitsaufwand, Energie und Zement.

Wichtig zur Steigerung der Leistungskraft des Wohnungsbaues sind für uns auch die Erfahrungen der WBK aus anderen Bezirken. Unmittelbar vor dem Parteitag fand deshalb gemeinsam mit den WBK aus Dresden, Karl-Marx-Stadt und Leipzig ein 4-tägiger Leistungsvergleich, bei uns Leistungsfahrt genannt, statt. Diese Leistungsfahrt, die siebente unseres WBK, haben wir erstmalig in unserer Hauptstadt durchgeführt und damit die Baustellen Berlins als ein Zentrum für den Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch genutzt. Der gegenseitige Austausch von Arbeitskräften, die Beratungen von Arbeitsgruppen setzten beträchtliche Reserven frei.

Als Delegierter des Parteitages ist es für mich eine besondere Verpflichtung dazu beizutragen, daß diese Reserven in steigende Wirtschaftlichkeit des Bauens in unserem WBK umgesetzt werden.

Erreicht zwischen dem X. und XI.

Im WBK Gera wurden

- 19 873 Wohnungen neu gebaut, außerdem: 456 Unterrichtsräume, 17 Schulsporthallen, 3184 Kindergartenplätze, 1494 Kinderkrippenplätze, 849 Feierabend- und Pflegeheimplätze, 5360 m² Verkaufsraumfläche, 41 ärztliche Arbeitsplätze, 7 Jugendklubs und andere gesellschaftliche Einrichtungen.
- die Nettoproduktion und die Arbeitsproduktivität (Basis Nettoproduktion) stiegen auf 200 Prozent, der Materialverbrauch je 100 Mark Warenproduktion sank von 74 Mark auf 62,4 Mark
- die Produktion des Bauwesens stieg auf 128 Prozent
- der Bestwert des Arbeitszeitaufwandes betrug 1981 280 Stunden pro Vergleichs-Wohnungseinheit, 1985 waren es 235 Stunden
- 1984 betrug der Anteil am innerstädtischen Bauen 5,6 Prozent
- 1986 werden es 20 Prozent sein, die unter Einhaltung der staatlichen Normative für den Bauaufwand im Stadtinneren gebaut werden

y